

INFOS FÜR DIESE SEITE

Tel.: 0 22 61/92 89 22
Fax: 0 22 61/92 89 20
E-Mail: ovz.gummersbach@kr-redaktion.de

ZITAT DES TAGES

» Erst an der kalifornischen Pazifikküste sind wir zu echten Europäern geworden. «
HELLMUTH DIEKEN, Interieurmaler und Innenarchitekt, zum Gastspiel in den USA

4000 Kilometer auf Jecken-Tour

Wahl-Sauerländer Peter Miebach bleibt den „Närrischen Oberbergern“ treu

von PETER KREMPIN

ENGELSKIRCHEN. Als Senatspräsident moderierte Peter Miebach jüngst den Prinzenball und die Proklamation des Dreigestirns. Wenn dabei sein Publikum zunächst nur schleppend aus den Stim-



KARNEVAL
im OBERBERGISCHEN

mungs-Puschen kam, ließ ihn das umso mehr zur Moderatoren-Hochform auflaufen.

Mitten drin und doch seit 19 Jahren 80 Kilometer entfernt von der Gemeinde, in der er vor 41 Jahren geboren wurde, lebt Peter Miebach im sauerländischen Schmallenberg. Für den Karneval und die „Närrischen Oberberger“ entdeckte ihn Hilde Oberbüscher,

die er liebevoll seine Ziehmutter nennt. Als er erstmals in der Bütt stand, war Peter Miebach neun Jahre alt. Gut fünf Jahre brachten er und Peter Hamm die Jecken als „Pitter und Pitterchen“ zum Lachen. „Anschließend war ich elf Jahre Kinderpräsident und dann drei Jahre Zeremonienmeister für den Prinzen oder das Dreigestirn“, erinnert sich Miebach. Im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft im Sauerland bildete sich Peter Miebach zum Krankenpfleger aus. Zwei Jahre arbeitete er auf der Intensivstation des St. Josef-Krankenhauses. Aber das Sauerland hielt ihn fest. 1993 zog er endgültig dort hin.

Inzwischen betreibt Miebach zwei ambulante Pflegedienste. Doch bei aller geographischen Distanz blieb sein Jecken-Herz rheinisch. „Das ändert sich wohl ein Leben lang nicht.“ Und so engagierte er sich weiter als Sänger in der Schlossgarde Rittmeister Ruder von Quad zu Alsbach.

Als Paul Rimmel die Se-



Trotz Wohn- und Arbeitssitz im sauerländischen Schmallenberg mischt Peter Miebach als Senatspräsident im Engelskirchner Karneval bei der KG „Närrische Oberberger“ weiter mit. (Foto: Krempin)

natspräsidentenschaft 2005 ablegte, erteilte Miebach der Ruf des Vorstandes, dessen Nachfolge anzutreten. „In dieser Position ist man so eine Art Bundespräsident des Karnevals. Man repräsentiert die KG und ist unmittelbarer Ansprechpartner für das Prinzenpaar oder das Dreigestirn.“

Da er während einer Session jedoch nicht täglich vor Ort sein muss, kann Miebach Beruf und Berufung gut miteinander vereinbaren. „Zumal meine sauerländische Frau mir diese Schwäche gönnt.“ Trotzdem fährt er zwischen September und Februar gut 4000 Kilometer zwischen Sauer- und Rheinland zusammen. „Das Vielfahren bin ich gewöhnt, aber ich lege Wert darauf, jede Nacht bei der Familie zu verbringen.“

Miebachs jüngster Sohn Felix (6) scheint bereits vom Karnevals-Virus befallen: „Er hatte das Lied 'Alle Mann' von der CD schneller gelernt als ich.“ Der Prinz für die Session 2026/27 scheint also gesichert.

Neuer Handball mit viel mehr Grip

Handballprofis wie **Daniel Narcisse** sind echte Ballkünstler. Doch ohne Kunstharz, auch Klistern genannt, könnten sie ihren angedrehten Bälle nicht ansatzweise so kunstvoll über die Torlinie befördern wie mit dem Kleber. Was für die Profis selbstverständlich, ist für Amateure und Jugendliche streng verboten. Ein neuer Ball, den der Gummersbacher **Detlef Hebel** mit dem ehemaligen kroatischen Welthandballer **Cveba Horvat** entwickelte, hat eine deutlich griffigere Oberfläche. Davon konnten sich bereits die Spieler der Gummersbacher Handball-Akademie überzeugen. Für die ersten Besteller seiner neuen Bälle setzte Hebel kurz vor der Handball-Weltmeisterschaft zwei attraktive Preise aus. Wer zehn Bälle orderte, nahm an der Verlosung der Karten für das Viertel- und das Halbfinale in der Kölnarena teil. In **Urban Wronas** neuem



Glückfee spielte Christian Ramota (Mi.) in Urban Wronas (re.) neuem Rehasentrum für die WM-Karten, die Detlef Hebel ausgelobt hatte.

Rehasentrum spielte VfL-Torwart **Christian Ramota** Glückfee. **Rüdiger Koch** von der SG Spargau und **Beverley Sasse** von BS Sportartikel sind die Gewinner der WM-Karten. (ar)

Sieg im Tischtennis-Rundlauf-Wettbewerb

Der Milchcup der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW ist ein sehr sportlicher Wettbewerb, dessen erste Hürde die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule in Derschlag schon erfolgreich hinter sich gelassen haben. Den deutschlandweit einzigen Tischtennis-Rundlauf-Wettbewerb gewannen **Dustin Heide, Erdem Yilmaz, Jermaine Zimmermann** und **Emre Altisap** aus dem Team der Klasse 5.1. In der Klasse 5.2 beeindruckten **Ronja Heuser, Kristin Müller, Vonesso Thierjung** und **Tonia Lazzaro** mit ihrem Können

rund um die Tischtennisplatte. „Mit unseren beiden Siegerteams haben wir uns für den Wettkampf auf der Bezirksebene des Milchcup-Schulwettbewerbs qualifiziert“, freute sich Lehrerin **Nina Engler**. (kho)

Kirchenvorstand wurde neu gewählt

Bei den Kirchenvorstandswahlen in St. Jakobus Runderoth wurden **Michael Gries, Karl Heinz Schmidt, Magdalene Schneider** und **Markus Schreiber** neu in das Gremium gewählt. In den Kirchenvorstand von St. Mariä Namen Osberg wurden **Klaus Depoqui, Andreas Engeln** und **Rita Schuh**. Alle drei Jahre wird die Hälfte der Mitglieder eines Kirchenvorstandes einer Pfarrei auf sechs Jahre neu gewählt. Für die jetzt Gewählten endet die Amtszeit im Jahr 2012. (pkr)

GLÜCKWUNSCH!

Von besonders guter Qualität ist der Englisch-Unterricht im **Haus des Lernens** in Sotterbach. Bei der alljährlichen Lernstandserhebung des Düsseldorf Schulministeriums in allen neunten Klassen schnitt die Private Realschule des Vereins „Die Schul- und Lerngemeinschaft“ besonders gut ab, und gehört als einzige oberbergische Schule mit zu den aktuell besten 100 im Land. Insgesamt waren 200 000 Schülerinnen und Schüler aus rund 2100 Schulen beteiligt. Ministerin **Barbara Sommer** zeichnete die erfolgreichsten zwei Prozent jeder der vier Schulformen in jedem der drei geprüften Fächer (Deutsch, Englisch, Mathematik) aus. Berücksichtigt wurden neben den fachlichen Leistungen auch die sozialen Voraussetzungen der Schüler. Und da gehört das Haus des Lernens zu den Schulen mit „eher günstigen Rahmenbedingungen“. (mf)

Winter-Schluss-Verkauf ab 22. Januar 2007
Knallharte Preisreduzierungen in allen Geschäften

Gummersbach
Waldbröl
Wiehl
Bergneustadt

GM-Kaiserstraße 32

Junge Mode ab Größe 42

GM-Kaiserstraße 50